

■ ANGEKOMMEN

Keine Standardbewerbung!

Wie ein Erziehungswissenschaftler seine Vorliebe für die EDV zum Beruf machte. | *Anonym*

Irgendwas im EDV Bereich wollte ich eigentlich immer schon machen, und zwar schon direkt nach dem Abitur. Nach einer abgebrochenen Ausbildung als Drucker im Anschluss an den Zivildienst, habe ich mich entschlossen, ein Studium anzufangen. Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Medien schien mir damals die beste Wahl, vielleicht auch weil ich bereits während des Zivildienst bei der mobilen Jugendarbeit ein Interesse an der sozialen Arbeit entwickelte. Obwohl mein eigentlicher Berufswunsch recht schwammig formuliert war und ich über die Semester und Nebenjobs während des Studiums auch andere Bahnen einschlug, ließ mich das Thema nie so richtig los: Leiter eines Jugend-Internetcafés, von der Agentur für Arbeit initiiert, EDV Administration bei einem Bildungsträger, das waren Jobs die ich während meines Studiums hatte.

Erste Berufserfahrungen

Mit dem Diplom kam aber erstmal die Ernüchterung. Meine Stelle in der EDV Administration mit 20 Stunden reichten nicht aus, und zu allem Überfluss wurde sie auch noch weggekürzt. Mehr oder weniger aus der Not heraus landete ich in der Betreuung von Maßnahmen in der Berufsvorbereitung, vermittelte Ausbildungs- und Arbeitsplätze für arbeitssuchende Jugendliche und junge Erwachsene.

Das Arbeitsfeld selbst ist nicht immer einfach. Häufig sind die eigenen Arbeitsverträge abhängig von der Vergabe der Mittel der Auftraggeber und daher ständig befristet, jährlich, halbjährlich, auch schon mal quartalsweise. Dauerhaft

sorgte das bei mir für Frust, insbesondere aufgrund mangelnder langfristiger Entwicklungs- und Karriereziele. Hinzu kam ein täglicher Arbeitsweg von insgesamt drei Stunden.

Fokus EDV

Aber auch hier hatte ich immer irgendwie vor Augen, dass das nichts von Dauer ist. Nebenbei und auf eigene Initiative hin besuchte ich Fortbildungen im Bereich MCSE, SQL und Datenbankadministration. Um im Thema zu bleiben, übernahm ich häufig die Aufgaben der (EDV-basierten) Verwaltung von Maßnahmen, Software Installation, arbeitete an Konzepten für neue Maßnahmen mit dem Schwerpunkt EDV, gab Schulungen zum Umgang mit der Software oder arbeitete aktiv daran mit.

Ich habe mich aktiv und über mehrere Jahre hinweg auf Stellen beworben, die meinem Wunscharbeitsbereich entsprachen oder näher kamen. Zum ersten Mal habe ich von meinem jetzigen Arbeitgeber im Informationsdienst *arbeitsmarkt* Bildung Kultur Sozialwesen vor drei Jahren gelesen. Erst zwei Jahre später aber habe mich dort beworben und ein hartes Auswahlverfahren hinter mich gebracht. Obwohl ich für die angegebene Stelle nur auf Platz 3 der Bewerber landete, bot man mir eine Alternative an. Jetzt arbeite ich seit rund einem Jahr in einem renommierten Software Unternehmen im Support und Qualitätssicherung. Ich genieße Wohnortnähe, ein gutes Arbeitsklima und einen Job, der meine bisherigen Erfahrungen und Qualifikationen sogar mit denen der letzten Berufsjahre verbindet, und mir vor allem Spaß macht.



Mein Fazit

Der Weg dahin war nicht einfach und als Fazit ziehe ich daraus:

- Den einen Traumjob gibt es nicht. Man muss ihn sich „basteln“ und eigene Entwicklungen dabei berücksichtigen.
- Man kann in jeden noch so „bunten“ Lebenslauf einen roten Faden basteln, er muss nur zum Bewerber passen, aber:
- Auch wenn man vermeintlich vom Weg abkommt, sollte man sein Ziel im Auge behalten.
- Bewerbungen dürfen nie „von der Stange“ kommen. Wenn ich den EINEN Job suche, müssen die Bewerbungen auch so klingen. Das war viel Arbeit, aber sie zahl(t)e sich aus.
- Unglücklich sein im aktuellen Job, lässt sich fast nur durch Eigeninitiative ändern. Wenn ich darauf gewartet hätte, das irgendetwas passiert, säße ich heute noch in einem Job, der mich mehr frustriert als ausfüllt.

IHRE ERFAHRUNGEN

Sind Sie auch angekommen wie diese ehemaligen Abonentinnen und Abonnenten? Ihre Geschichte würden wir hier gerne veröffentlichen.

Kontakt: redaktion@wila-arbeitsmarkt.de
Weitere Erfahrungen lesen Sie unter:
www.wila-arbeitsmarkt.de/alumni

